



EVA

Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft, Sexualität und
Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8
53175 Bonn

Tel.: 0228 22 72 24 25

Fax: 0228 22 72 24 33

schwanger@dw-bonn.de

www.diakonie-bonn.de

Bericht 2020

für den Zeitraum 01.08.2019 bis 31.12.2020

(verlängerte Periode durch Wechsel auf Kalenderjahr)

BabyBesuchMeckenheim

Hebamme Birgit Kahlo



Zahlen und Fakten

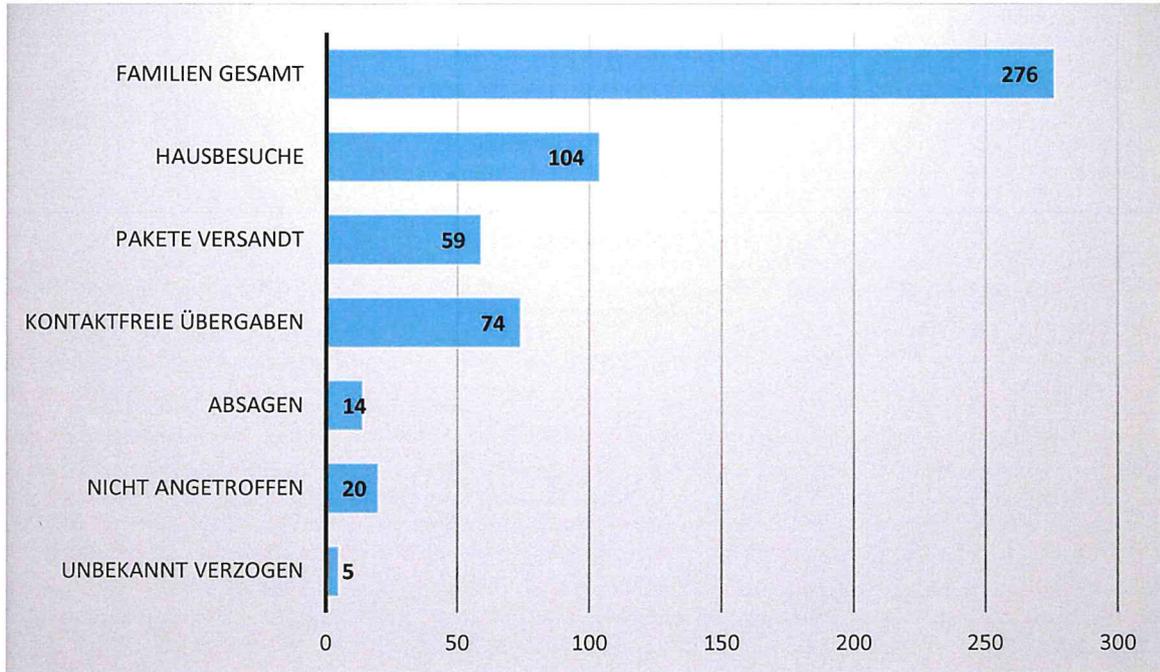
Es wurden im Zeitraum vom 01. August 2019 bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt 276 Familien angeschrieben, 23 davon bekamen einen zweiten Brief, weil aufgrund von Corona bereits terminierte Besuche wieder abgesagt und stattdessen der Erhalt des Paketes angekündigt wurde.

Von diesen 276 Familien wurden 104 besucht (bis einschließlich Februar 2020, danach gab es aufgrund der Corona-Pandemie keine Hausbesuche mehr für das komplette Jahr 2020), 59 Familien bekamen Corona bedingt das Willkommenspaket zugesandt (März bis Juli und Dezember 2020) und 74 Familien erhielten ihr Willkommenspaket durch eine kontaktfreie aber persönliche Übergabe an der Wohnungstür (August bis November 2020).

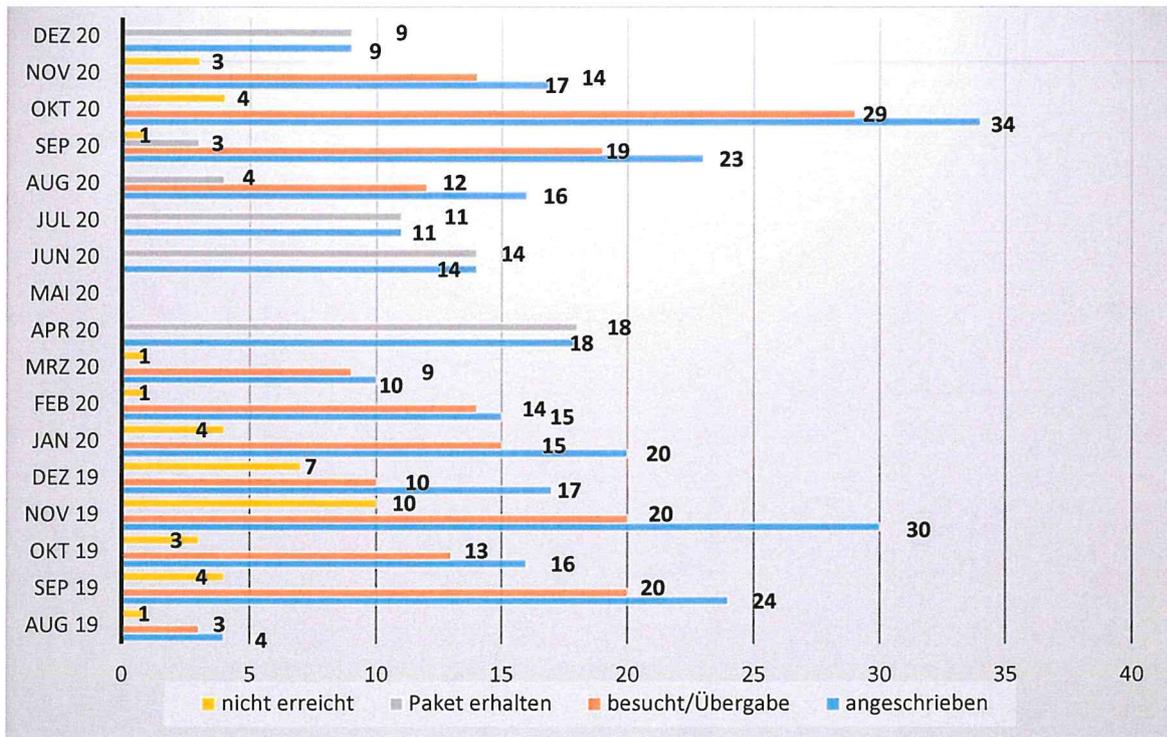
14 Familien haben den Besuch abgesagt, 20 Familien wurden nicht angetroffen (zwei Mal kam das versandte Paket zurück, weil es nicht zugestellt werden konnte und dann nicht innerhalb der Frist abgeholt wurde, 18 Familien waren zum vorgeschlagenen Termin nicht anwesend oder haben zumindest die Tür nicht geöffnet) und 5 Familien waren unbekannt verzogen.



Übersicht Periode 01.08.2019 – 31.12.2020



Monatsübersicht





Die Lücke im Mai 2020 erklärt sich durch einen Wechsel beim BabyBesuchsdienst Meckenheim. Rosemarie Moberg hat sich Anfang Mai in den Ruhestand verabschiedet, ich habe ihre Nachfolge am 15. Juni 2020 angetreten.

Mehraufwand

Der Mehraufwand fällt in dieser Periode etwas geringer aus, weil durch die Corona-Pandemie ab März die Hausbesuche ausgesetzt und durch den Versand der Willkommenspakete, bzw. kontaktfreie Übergaben ersetzt wurden.

Für die Monate August 2019 bis Februar 2020 ergab sich 31 Mal ein Mehraufwand, 26 Mal war dieser organisatorisch (Terminverschiebungen und telefonische Nachfragen zum Besuch), 5 Mal war der Mehraufwand inhaltlicher Art (z.B. Redebedarf bei traumatisch erlebten Geburten).

BBM während der Pandemie

Aufgrund der während der Covid-19-Pandemie geltenden Hygienemaßnahmen und Abstandsgebote konnten wir den Familien ab Mitte März 2020 keine Besuche mehr bei ihnen zuhause anbieten.

In den Monaten März bis Juli, sowie Dezember 2020 wurden die Willkommenspakete ausschließlich auf dem Postweg versandt, was bedeutet, dass es in dieser Zeit überhaupt keinen persönlichen Kontakt zu den Familien gab. Das in dem Anschreiben deutlich gemachte Angebot, bei Bedarf telefonisch Kontakt aufzunehmen, ist kein einziges Mal genutzt worden. Allerdings gab es vereinzelte Mails, in denen sich die Familien für das zugesandte Paket bedankt haben.

In den Monaten August bis November waren die Infektionszahlen in einem Rahmen, der kontaktfreie Übergaben an der Haustür der Familien zuließ. Somit gab es wenigstens einen Moment des persönlichen Kontaktes, der von den Eltern in sehr unterschiedlichem Maß für ein Gespräch genutzt wurde. Die Bandbreite reichte von einem alleine anwesenden Vater (Mutter und Kind laut seiner Angabe gerade zu einem Spaziergang unterwegs), der lediglich den Beutel entgegennahm und sich bedankend die Tür wieder schloss, über 5 bis 15 minütige freundliche aber recht oberflächliche Gespräche (Der Abstand und das Tragen des MNS trugen vermutlich nicht gerade dazu bei, eine Atmosphäre zu schaffen, die für längere eingehendere Gespräche geschaffen ist), bis hin zu einem 50minütigen sehr intensiven Gespräch, in dem die traumatisch erlebte Geburt und die erste Zeit mit Kind das Hauptthema waren (möglich war dies allerdings nur, weil das Haus am Ende einer kleinen Sackgasse sehr abgeschieden lag und es dadurch keine Passanten oder weitere Zuhörer gab).

Generell wurden die kontaktfreien Übergaben und die Möglichkeit wenigstens eines kurzen Gespräches sehr gerne angenommen, bieten aber meines Erachtens darüber hinaus in den seltensten Fällen genug Spielraum, um eine Atmosphäre zu schaffen, in denen sich die Frauen soweit geschützt fühlen, dass sie genug Vertrauen fassen, um mir ihre Sorgen und Probleme mitzuteilen.



Die grünen Meckenheimer Kinder-Beutel samt Inhalt wurden in den allermeisten Fällen mit großer Freude entgegengenommen, bei Mehrgebärenden, die nicht zum ersten Mal ein Kind in Meckenheim bekommen haben, teilweise schon mit Vorfreude erwartet.

Laufende Aufgaben und Termine 15.06. – 31.12.2020

- Adressen der Familien im Vorzimmer des Bürgermeisters erfragen
- Briefe verschicken, um Paket bzw. kontaktlose Übergabe anzukündigen
- Für das Material zur Bestückung der Willkommenspakete sorgen:
 - BzgA: Broschüren „Das Baby“, „Kurz und Knapp“, „Unfälle verhüten“, „10 Chancen“, „Impfinformation“
 - BZfE: „Ernährungskalender für Eltern“, „Das beste Essen für Babys“
 - „Bitte nicht schütteln“ und „Frag nach“
 - Weleda Produktproben und Broschüre „Breifrei“
 - Bepanthen Elternset
 - Meckenheimer Beutel und Schnuffeltücher vom Jugendamt
 - Gutscheine für das Hallenbad vom Rathaus
 - Wollsockchen der ehrenamtlichen Strickerinnen
- Schnuffeltücher in Geschenkpapier verpacken
- Pakete packen und versenden bzw. kontaktlos übergeben
- Kontakt zu ehrenamtlichen Strickerinnen, für Wollnachschiebung sorgen
- Rückmeldung an Frau Plock über die verteilten Hallenbad-Gutscheine
- Monatliche Statistik erstellen

Meckenheim, Januar 2021

Birgit Kahlo